BM.I

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

EINLADUNG

MAUTHAUSEN
GEDENKJAHR 2015

DIE BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES
MAG.ª JOHANNA MIKL-LEITNER

BEEHRT SICH ZUR

BUCHPRÄSENTATION

„ZAHLEN ALS ZEUGEN“

FÜR MONTAG, 26. JÄNNER 2015, UM 18:00 UHR

IN DIE SALA TERRENA
DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR INNERES
HERRENGASSE 7, 1010 WIEN

EINZULADEN.

Um Antwort bis 21.01.2015 wird gebeten:
E-Mail: veranstaltungen@bmi.gv.at oder Tel.: 01-53126-2393

Mauthausen-Studien

new academic press



Andreas Kranebitter

Zahlen als Zeugen

Soziologische Analysen zur Häftlingsgesellschaft des KZ Mauthausen

Band 9

Andreas Kranebitter

Zahlen als Zeugen

Soziologische Analysen zur Häftlingsgesellschaft des KZ Mauthausen

Die nationalsozialistischen Konzentrationslager und ihre so genannten Häftlingsgesellschaften stellen die soziologische Forschung vor eine permanente Herausforderung: Kann ein derartiger „Ausnahmezustand" überhaupt mit den gängigen Konzepten und Methoden der Soziologie erfasst werden? Die Antwort darauf fällt in der Forschung unterschiedlich aus, die Basis der Analysen bildeten allerdings stets qualitative Methoden, die sich mit den Memoiren der Überlebenden beschäftigten.

Mit dem vorliegenden Band leistet der Autor einen wichtigen Beitrag zu diesen Debatten. Ausgehend von fundierten statistischen Analysen der Daten zu 167.500 namentlich bekannten Häftlingen des KZ Mauthausen legt die Untersuchung Muster hinter Phänomenen wie der „täglichen Sterblichkeit" frei und lässt tradierte Bilder von Häftlingsgruppen wie sowjetischen Kriegsgefangenen oder „kriminellen" Häftlingen in einem neuen Licht erscheinen. Durch den Blick auf neue Methoden rückt der Autor einen einzigartigen Quellen-Fundus ins Zentrum der Analyse.

Die Ergebnisse und Interpretationen der statistischen Berechnungen führen zu aufschlussreichen Aussagen über die Konstituierung der „sozialen Ordnung" der Häftlingsgesellschaft.

Andreas Kranebitter, geboren 1982 in Wien, hat Soziologie und Politikwissenschaft studiert. Er ist langjähriger Mitarbeiter der KZ-Gedenkstätte Mauthausen und derzeit Universitätsassistent im Rahmen des uni:docs Förderprogramms am Institut für Soziologie der Universität Wien. Für seine Diplomarbeit, auf der dieses Buch basiert, hat er 2013 den Herbert-Steiner-Förderpreis des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes und den Preis der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie für herausragende Abschlussarbeiten erhalten.